

## Zwei Verletzte

In Altdorf kam es gestern zwischen einem Ehepaar und einer Person zu einem Streit. 20

## Nachgefragt

## Wie steht es um Ihre Füsse?

Am 24. Juli startete Marie-Therese Zraggen mit vier weiteren Teilnehmern die Pilgerreise von SRF. In der Sommerserie «Auf Pilgerreise – Leben vor 500 Jahren» hat die Gruppe rund 240 Kilometer von Basel nach Freiburg zurückgelegt. Am vergangenen Freitag durften die Pilger ihre mittelalterliche Kleidung ablegen – jetzt sind sie wieder zurück im gewohnten Alltag. Unsere Zeitung hat bei der Altdorferin nachgefragt.

**Marie-Therese Zraggen, Sie mussten während der Reise viele körperliche Strapazen auf sich nehmen. Wie fühlen Sie sich jetzt?**

Einige werden mir das wohl nicht glauben, aber körperlich fühle ich mich fit. Ich muss immer noch etwas Schlaf nachholen, doch das ist normal. Wir mussten morgens immer früh auf und gingen abends spät schlafen.

**Eine Ihrer grössten Sorgen vor der Reise waren die Lederschuhe. Wie steht es um Ihre Füsse?** Sie sind angeschwollen. Ich passe fast nicht mehr in die Schuhe. Glücklicherweise habe ich keine offene Wunden oder Blasen. Die Schafwolle, die ich mir in die Schuhe reingesteckt habe, wirkte Wunder. Auch die Wollsocken waren mir eine grosse Hilfe.



Marie-Therese Zraggen: «Das Handtuch zu werfen, kam bei mir nie in Frage.» Bild: UZ

**Sind Gedanken ans Aufgeben hochgekommen?**

Ich habe zu mir immer gesagt, dass ich das Abenteuer durchziehe. Das Handtuch zu werfen, kam bei mir nie in Frage.

**Würden Sie etwas Ähnliches wieder machen?**

Sofort. Ich war körperlich nie ganz am Limit. Die Abenteuerlust ist mir nicht vergangen.

**Also haben Sie schon eine nächste Reise geplant?**

Eine Wanderung nach Einsiedeln würde mich sehr reizen. Zudem ist Rom ein Fernziel von mir.

**Was für ein Fazit ziehen Sie von der Pilgerreise?**

Es war ein wunderbares Abenteuer mit unglaublich vielen Eindrücken, die ich nie vergessen werde. Zu Fuss sieht man Dinge, die man mit dem Velo oder Auto niemals wahrnimmt. Es wäre interessant gewesen, wenn man noch etwas mehr Zeit gehabt hätte. Aber wir standen immer unter Zeitdruck. Manchmal muss man halt einfach ein bisschen leiden, um etwas Schönes erleben zu dürfen. (pz)

# Einheimische erhalten Plattform

**Altdorf** Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. August, sind auf dem Lehnplatz wieder viele Urner Formationen zu hören. Das Spektrum reicht von Volksmusik bis hin zu rockigen, jazzigen Klängen.

Markus Zwysig

markus.zwysig@urnerzeitung.ch

Die **Kapelle Huser** eröffnet am Samstag, 19. August, 9.30 Uhr, die einheimischen Töne auf dem Lehnplatz in Altdorf mit lüpfiger Musik. Michel Huser, Hans Brun und Hans Peter Schuler wollen mit Handorgel, Schwyzerörgeli und Kontrabass die Zuhörer erfreuen. Ihr Repertoire besteht aus Tänzen von Kasi Geisser, Giovannelli-Melodien, Musik aus dem Schächental und auch aus eigenen Stücken.

Jeweils im Sommer führt die **Musikschule Uri** ein Lager durch, in dem die Schüler ein Konzertprogramm erarbeiten. Mittlerweile ist es Tradition, dass das Gelernte im Rahmen von «Alpentöne» aufgeführt wird. Am Konzert um 10 Uhr im Theater Uri beteiligen sich Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren.

Seit mehr als 14 Jahren machen die **Sheepheadmonkees** Musik und spielen ihre Interpretationen von Ska-Songs, alten Jazzklassikern und Traditionals aus allen möglichen (Pop-)Kulturen. Auch beim Konzert um 10.45 Uhr auf dem Lehnplatz kann es sein, dass Ska-Grössen wie die Skatalites auf Super Mario treffen oder Technopop aus den Achtzigern mit der Titelmelodie eines Fernsehkrimis verschmilzt.

Seit Frühjahr 2014 experimentieren **Wondersen** mit verschiedenen Musikrichtungen. Es werden Elemente von Jazz und Blues in bekannte Stücke integriert. Diese werden verändert und neu zusammengestellt. Mit zusätzlichen Instrumenten kommen neue Klänge – das zeigt auch die kürzliche Erweiterung der Band mit Bass und Schlagzeug. Aus etlichen Jams entstehen erste Eigenkompositionen. Zu hören sind Wondersen um 14.15 Uhr auf dem Lehnplatz.

Die Indie-Rockband **Bye Felicia** aus Altdorf bezieht in ihrer Musik Jazz- und Blues-Elemente mit ein. Das ursprüngliche Band-Trio entstand im Frühjahr 2016 aus langen Jam-Sessions und Nächten in einem alten Proberaum. Mitte September 2016 wurde die Gruppe auf vier Personen erweitert. Seither gab die Band regelmässig Konzerte, unter anderem auch am Festival Andermatt Live. Bei «Alpentöne» ist die Band um 15.30 Uhr auf dem Lehnplatz zu hören.

**Jazz, Funk Rock, Ska und Hip-Hop im Brass-Sound**

Zwölf Freunde im «Edelwysshämmlli». Das ist ein ungewöhnliches Bild für eine Brass-Formation. Noch ungewöhnlicher ist der Sound von **Urknall**. Eine klare musikalische Ausrichtung interessiert die jungen Urner genau so wenig wie einige schräge Töne, die erklingen. Die Musiker mischen um 16.45 Uhr auf dem Lehnplatz Jazz, Funk, Rock, Ska, Hip-Hop und Brass-Klassiker.

Was in den frühen Neunzigerjahren mit einer Zufallsbe-



Sechs Formationen, die bei den einheimischen Tönen im Rahmen des Festivals auftreten werden; von oben links im Uhrzeigersinn: Sheepheadmonkees, Duo Hölzig, Musikschule Uri, Dreierlei, Livio Baldelli und The Shameless.



Bilder: PD

kanntschaft begann, wird auch nach 25 Jahren mit Leidenschaft und Elan fortgeführt. **The Shameless** lassen in ihrer Musik das Sturm- und Drang-Gefühl der Sechziger- und Siebzigerjahre aufleben und pflegen ein weit gefächertes Repertoire, das auch aktuelle Songs enthält. Wer die Energie einer klassischen Rockband, ausufernde Gitarrensolis und ausdrucksvolle Gesangslinien mag, sollte sich den Auftritt von **The Shameless** um 18 Uhr nicht entgehen lassen.

**Am Sonntag beginnt's mit Blaskapellentönen**

Am Sonntagmorgen eröffnet die **Seedorfer Blaskapelle** um 10 Uhr auf dem Lehnplatz das einheimische Musikprogramm. Die 14 Musikanten spielen traditionelle böhmisch-mährische Melodien bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik.

Das **Ländlertrio Rosstockgrüass**, das um 11.15 Uhr auf dem Lehnplatz zu hören ist, besteht



Musik. Sie pflegen den urchigen und lüpfigen Innerschweizer Stil und spielen gerne zum Tanz auf. Um 12.30 Uhr spielt die **Urner Örgeli-Grossformation Alpblüemli** auf dem Lehnplatz. Sie besteht zurzeit aus 19 Mitgliedern. 1998 gegründet, wird die Grossformation seit Beginn von Sepp Imhof geleitet. Die Gruppe pflegt das Schwyzerörgelenspiel in

der Grossformation und das gesellige Leben in guter Kameradschaft. Die traditionelle, urchige Volksmusik im Innerschweizer Stil sorgt für gute Stimmung.

**Soundprojekt Studio 21** ist ein generationenübergreifendes Musikprojekt. Ein Projekt, bei dem Alt und Jung, Profi und Semiprofi zusammentreffen. Das Musikexperiment, bei dem mit unterschiedlichen Kulturen und Stilen wie Funk, Pop, Soul, Rap, Latin und Jazz jongliert wird, ist um 13.45 Uhr auf dem Lehnplatz zu hören.

Der Altdorfer **Livio Baldelli** setzt sich bereits seit längerem in verschiedenen musikalischen Projekten und mit Bands wie Esperanto, Einzig und dr Andr oder Original mit der Urner Liedertur tradition auseinander. Für **Alpentöne 2017** wird er sich um 15 Uhr auf dem Lehnplatz nebst bekannten Kompositionen wie «Zoogä am Boogä» oder «Meiteli, wenn dü witt go tanzä» auch zeitgenössischen Liedermachern

wie Benno Muheim oder Paul Gisler widmen. Baldelli wird seine eigenen Interpretationen dieser Urner Mundartlieder auf die Festivalbühne bringen.

## Gratis an die Alpentöne

**Leseraktion** Die «Urner Zeitung» verlost fünfmal zwei Tagespässe für das Alpentöne-Festival. Wer gerne Gratistickets für Sonntag, 20. August, möchte, der schickt bis Mittwochabend, 16. August, 17 Uhr, ein E-Mail an [redaktion@urnerzeitung.ch](mailto:redaktion@urnerzeitung.ch) oder eine Postkarte an Redaktion «Urner Zeitung», Höfligasse 3, 6460 Altdorf. Bitte vergessen Sie auf keinen Fall, Ihre **Adresse und Telefonnummer** anzugeben, damit wir Sie kontaktieren können, falls Sie zu den glücklichen Gewinnern der Tickets gehören. (red)